

Die Ausschmückung des Brandenburger Tors am Sedantag 1895



Brandenburger Tor in Berlin am 2. September 1895, das heißt am 25. Jahrestag der Schlacht von Sedan; © <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:SedanBrandenburgerTor.jpg>; gemeinfrei:

Die Fotografie zeigt das nächtlich erleuchtete und festlich geschmückte Brandenburger Tor am 2.9.1895. Damals war der 25. Jahrestag der Schlacht bei Sedan. In der Schlacht bei Sedan hatte die deutsche Armee unter dem Oberbefehl des preußischen Königs und späteren Kaisers Wilhelm I. der französischen Armee eine schwere Niederlage zugefügt.

1895 wurde der sogenannte „Sedantag“ in ganz Deutschland besonders feierlich begangen. In Berlin wurde am 1.9.1895 zu Ehren des 1888 verstorbenen Kaiser Wilhelms I. die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche eingeweiht. Am Brandenburger Tor wurde ein Spruchband mit der Aufschrift „SEDAN – WELCH EINE WENDUNG DURCH GOTTES FÜHRUNG“ angebracht. Die Aufschrift bezieht sich auf ein Telegramm Wilhelms I., das dieser 1870 am Ende der Schlacht bei Sedan an seine Frau Augusta geschickt hatte. In diesem Telegramm hatte Wilhelm I. an Königin Augusta berichtet, dass die französische Armee kapituliert hatte und auch der französische Kaiser Napoleon III. in deutsche Kriegsgefangenschaft geraten war. Das Telegramm Wilhelms I. vom Schlachtfeld von Sedan endete mit den Worten: „Welch eine Wendung durch Gottes Führung!“

Aufgaben:

1. Kreuze die richtigen Aussagen an:

- König Wilhelm I. war nach der Schlacht bei Sedan der Meinung, dass diese Schlacht sehr wichtig war.
- König Wilhelm I. glaubte, dass er stärker als Gott war.
- König Wilhelm I. wollte seiner Frau mitteilen, dass die deutsche Armee vor allem deshalb gewonnen hatte, da Gott auf der Seite der Deutschen gestanden sei.

2. Erkläre, aus welchen Gründen die Veranstalter der Sedanfeier 1895 in Berlin das Spruchband mit der Aufschrift „SEDAN – WELCH EINE WENDUNG DURCH GOTTES FÜHRUNG“ am Brandenburger Tor aufgehängt haben könnten.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....